



## „Villacher Fasching“

1. Öffnen Sie den Angabetext.
2. Formatieren Sie die Überschrift passend zum Thema „Fasching“.
3. Gesamter Text in Century Gothic, 11 pt.
4. Formatieren Sie die ersten 3 Absätze 2-spaltig, mit Trennlinie, Abstand zwischen den beiden Spalten: 1 cm.
5. Der 4. Absatz soll 1-spaltig sein.
6. Beim letzten Absatz soll die erste Spalte 10 cm, die zweite Spalte 5 cm breit sein. Der Abstand zwischen den beiden Spalten soll 1 cm betragen. Der Spaltenumbruch ist vor dem Satz „Starke Vereinsgruppen ...“ einzufügen. In die rechte Spalte fügen Sie das Bild „Fasching.gif“ vom Laufwerk ein. Größe und Position passend.
7. Formatieren Sie die Jahreszahlen als Initial (Initialhöhe: 2, Abstand zum Text: passend).
8. Überprüfen Sie nochmals alles, was beim Spaltentext beachtet werden soll.

### Die Geschichte des „Villacher Fasching“

**1867** Am Faschingsdienstag im Jahre 1867 fand laut dem städtischen Museum der erste bekannte „Villacher Fasching“ mit einer „gelungenen“ Corsofahrt seinen Abschluss. Der Chronist vermerkt ausdrücklich Hunderte maskierte Teilnehmer und die Zufriedenheit der Villacher Kaufmannschaft darüber, dass sie „Geld schaffte“ und sie pries die Freigiebigkeit der Soldaten des 7. Husarenregiments, das damals in Villach stationiert war. Auch damals schon wurde im „Villacher Fasching“ die Eisenbahn durch humorvolle Hinweise auf den damals laufenden Bahnbau entsprechend „gewürdigt“.

**1908** Nach der Jahrhundertwende war es dann die „Bauernball Villach“, die seit ihrer Gründung im Jahr 1908, als glanzvolle Faschingsveranstaltung alljährlich den „Villacher Bauernball“ durchführte, zu dem Besucher aus allen Landestellen strömten.

**1955** Als in diesem Jahre aus dem „Bauernball“, nach einer Idee von Senator Rudolf Horn, der „Villacher Fasching“ neuer Zetrechnung entstand, konnten die damaligen Initiatoren („Bauernball Villach“) kaum voraussehen, welches gesellschaftliche Ereignis damals im Rahmen des 50. 5000000000000000 begründet wurde.

**1958** Obgleich im Jahre 1958 wegen der Staatstrauer keine Faschingsveranstaltung stattfand, beteiligten sich bereits im Jahre 1958 über 80 Lokale am närrischen Geschehen unter der Devise „Fasching in ganz Villach“. Auch der „Faschingsumzug“ konnte sich sehen lassen, zumal die Villacher Kaufmannschaft in den närrisch geschmückten Geschäftsköken ihre Kunden maskiert bediente und sich mit ihren Angestellten zum Faschingzug formierte, besonders im Jahre 1960 („900 Jahre Stadt Villach“).

**1961** Angeregt durch die große Faschingsbegeisterung der Villacher Bevölkerung wurde 1961 als kulturelle Ergänzung nach der Idee von Med. Rat Dr. Herbert Hinrichs und Dr. Heinrich Erlach die „Villacher Faschingsitzung“ erstmals in der Arbeiterkammer durchgeführt. Es blieb dann Heinz Jochem Rabe vorbehalten, diese Idee mit Feuerkraft zu verwirklichen. Ihm gelang es durch seine nimmermüde Arbeit und den Idealismus aller Beteiligten die Faschingsitzungen aus der Taufe zu heben. Bei dieser ersten Faschingsitzung im Jahre 1961, welche bereits vom Rundfunk übertragen wurde, war um die Eintrittskarten allerdings noch nicht so ein „Grüß“ wie heute. Jeder „Bauer“ der „Bauernball Villach“ musste zehn Eintrittskarten kaufen und den Weltverkauf garantieren.

Starke Vereinsgruppen wie der Villacher Turnverein, der kaufmännische Gesangsverein, der Touring-Club sowie zahlreiche Einzelpersonen stellten die damaligen Akteure. Der inzwischen gegründete „Närrische Ministerrat“ führte ein Jahr später bereits fünf Faschingsitzungen durch.